



Bürgerliste Wiesbaden

Fraktion Bürgerliste Wiesbaden – Rathaus – 65183 Wiesbaden

Pressemitteilung : Andreasmarkt

Rathausfraktion
Schloßplatz 6
Rathaus - 3.Stock / Zi. 308
65183 Wiesbaden

Telefon: 0611 - 31 31 60 / 59
Fax: 0611 - 31 69 26

www.BLW-Fraktion.de

E-Mail:
BLW-Fraktion@Wiesbaden.de

Bankverbindung:
Nassauische Sparkasse Wiesbaden
Kto. 110 241 700
BLZ 510 500 15

Fraktionsvorsitzender:
Dr. Michael von Poser
Geschäftsführer: K.H. Maiert
Wiesbaden, 28.11.2006

Anfang Dezember würde der traditionelle Vorweihnachtsmarkt im Westend stattfinden. Der Tag des Märtyrers Andreas ist der 30. November. Der Andreasmarkt hat unter der Konkurrenz des Sternschnuppenmarktes gelitten, war geschrumpft und ist dieses Jahr in den Oktober vorverlegt worden. Er wird nie wieder in der alten Form abgehalten werden. Wir finden es traurig, daß ein Markt mit einer Geschichte von über 600 Jahren so sang- und klanglos verschwindet.

Der Andreasmarkt ist im Laufe der Jahrhunderte vom Schloßplatz über die Kirchgasse und den Luisenplatz ins Westend gewandert. Der alte Dippemarkt blieb zwar bestehen, geriet aber durch die technisch immer aufwendigeren Unterhaltungsangebote in den Hintergrund. Eigentlich paßten die Schleudermaschinen auf dem Elsässer Platz nicht mehr zu den Buden in der Blücherstraße. Nach unserer Meinung hätte man die beiden Elemente trennen müssen, um der Markttradition eine Chance zu geben.

Es ist nämlich nicht so, daß der schicke Sternschnuppenmarkt mit der Gleichförmigkeit der Stände und dem Standard der Konsumartikel den Andreasmarkt in seiner traditionellen Form wirklich ersetzt. Der Dippemarkt hatte, im Angebot und auch beim Typus der Standbetreiber, sein eigenes Gepräge. Da gab es beispielsweise die sogenannten Marktschreier, die mit anzüglichen und komischen Reden Würste, Käse und Blumen ans Volk brachten. Solche Gestalten passen nicht auf den braven Sternschnuppenmarkt. Nach über 600 Jahren heißt es jetzt, die Jahreszeit sei ungünstig für ihn gewesen. Das ist natürlich Unsinn, die Winterkälte gehörte zu ihm, gefrorene Nasen und Glühwein. Im übrigen ist mit dem Winter, leider, eh nicht mehr viel los.

Wir glauben, daß es möglich gewesen wäre, dem Westend zumindest den Dippemarkt-Teil des Andreasmarktes zu erhalten, etwa durch eine Verschiebung in den November.

Diese stillschweigende Abschaffung einer jahrhundertealten Einrichtung gerade durch die Förderer aller denkbaren Events ist ein Armutszeugnis.

gez. Dr. Michael von Poser

Thorsten Reiß